

Inhalt

Einleitung | 11

Die These | 12

Eine sehr kurze Erläuterung | 12

Allgemeine begriffshistorische wie begriffsmethodologische Anmerkung | 15

Innenraum | 16

Intaktheit und Öffnungen des Innenraums | 17

Phänomenales Selbst | 18

Kurze Rechtfertigung des Vorhabens | 20

Erstens: Der phänomenologisch beschreibbare Grund:

Die existentielle Dimension von Selbst und Raum | 21

Zweitens: Eine wissenschaftshistorische Voraussetzung | 23

Zusammenfassung der Rechtfertigung des Vorhabens | 29

Prämissen | 29

Prämisse wissenschaftlich-empiristische Methode | 29

Prämisse Phänomenales Bewußtsein (und Intentionalität) | 30

Prämisse Innen-Außen-Spannung | 39

Prämisse Übertragung | 42

Prämissenfazit | 45

I. ERSTER HAUPTTEIL: DER RAUM

Kapitel I.1

Der hier zunächst verwendete Raumbegriff und mögliche Erweiterungen | 49

Allgemeine Anmerkung: Raum, wo wohnst du? | 49

Sprachgeschichtlicher Hinweis auf den Begriff des ›Spatium‹ | 50

Raumarten | 51

Natürliche Räume | 51

Gebaute Räume | 52

Metaphorische Räume | 52

Heterotopische Räume | 53

Generell unzählbar viele Begriffskombinationen | 54

Kapitel I.2

Historischer Rückblick und raumbezogene Begriffe.

Von Anaximandros bis Kant | 59

Antike Raumbegriffe im kurzen Überblick – Polaroids | 59

Chóra | 59

Tópos | 59

Periéchon | 60

Diástema | 60

Kénon | 60

Ápeiron | 61

Kosmos | 61

Spatium | 61

Erstes Charakteristikum ›Grenze‹ | 61

Grenze und Aufrechterhaltungsstreß | 66

Chora – ein schillernder Begriffsmutterkuchen: Vier Ansichten | 67

I Chora bei Platon | 67

II Chora – Eine Zwischenbemerkung | 68

III Chora – ein Bezug zur Hauptthese | 69

IV Chora jenseits von Platon | 70

Topos bei Aristoteles – eine Anmerkung | 71

Der Kosmos und die neuzeitliche Weltbildexplosion:

›Der Mittelpunkt der Welt ist überall und nirgends‹ | 72

Der physische Raum und der psychologische Raum | 74

Zu Aspekten der instrumentell-taktilen

wie der optischen Raumerschließung | 76

Sprung zu Kant und der apriorischen Anschauung des Raumes | 77

Übertragungs- und Verschränkungsmöglichkeit der Räume –

Ein Beispiel aus der Eisenbahn | 78

Kapitel I.3

Neuere Raumbegriffe seit dem 19. Jahrhundert | 81

Die Brentano-Husserl-Wende | 81

Husserl, der Leib, das Ich und der Raum sowie Positionen von Heidegger, Sartre,

Schmitz | 83

Industrialisierung als RaumzerstörerIn und RaumschöpferIn sowie

Subjektivierung der Räume in Physik und Biologie | 89

Martin Heidegger und der existentielle Raum | 90

Heidegger und das Innen des Raumes | 90

Heidegger und das Aus-der-Welt-sein | 92

Das In-der-Welt-sein und die menschliche Ontogenese:

Pubertät als Raumkrise | 93

Peter Sloterdijks Kritik an Heideggers Abkehr vom Wo | 94

Maurice Merleau-Ponty im Lichte von Bollnow | 95

Gaston Bachelards Topophilie | 98

Bachelard und die glücklichen Räume,

von den unglücklichen zu schweigen | 98

Bachelard und das Haus als Integrationsmacht und Große Wiege | 100

- Bachelard und noch ein Wort zum Kauern sowie Emilys Selbstentfremdung auf dem Schiff | 104
- Bachelard und das Treppenhaus im Zeitalter von Fahrstühlen und Fahrtreppen | 108
- Bachelard und die Phänomenologie von Schwelle und Tür | 108
- Otto Friedrich Bollnow – eine phänomenologische Raumtheorie | 110
- Bollnow und der Mensch und sein Raum | 110
- Bollnow, die bergende Mitte des Raums und das Bett | 111
- Bollnow und das Menschenpaar in der Wohnung | 112
- Bollnows drei Bereiche des Wohnens:
 - Der Leib, das Haus, der Raum überhaupt | 112
 - Bollnow, der Schlaf und das aufgelöste Selbst | 114
- Hermann Schmitz und der Raum. Noch eine Anmerkung | 118
- Bernhard Waldenfels und der Raum als leibliche Situation | 120
- Gernot Böhme, die Atmosphäre und der leibliche Wahrnehmungsraum | 122
- Philosophische Anthropologie – Helmuth Plessner und Peter Sloterdijk | 125
 - Helmuth Plessner und die exzentrische Stellung des Menschen | 125
 - Paläopsychologisch gefärbte Raumanthropologie.
 - Notiz zu Peter Sloterdijks Begriff des ›Menschentreibhauses‹ | 128
- Annäherung an den Sphärenbegriff von Peter Sloterdijk I | 131
 - Innenraum denken | 132
- Annäherung an den Sphärenbegriff von Peter Sloterdijk II.
 - Dyade und Dividuum | 133
 - Zur Dyade | 134
 - Zum Dividuum | 136

Kapitel I.4

Resümee des Raumbegriffsteils | 141

II. ZWEITER HAUPTTEIL: DAS SELBST

Kapitel II.1

Allgemeiner Hinweis zum Selbstbegriff | 145

Kürzeste Klärung wichtiger virulenter Allgemeinbegriffe – Das Selbst, seine Doppelgänger und sonstige Anverwandten | 146

Kapitel II.2

Historische Landschaftsskizze der philosophischen Selbstbegriffe in Antike, Neuzeit und Moderne | 161

Antike in West und Ost | 161

Das Selbst im abendländischen Kontext | 161

Das Selbst im asiatischen Raum und die Reflexivitätsthese.

Allgemeiner Hinweis | 165

Neuzeit und Moderne | 179

Das anfängliche Quartett des Selbstbegriffs | 179

Kapitel II.3

Diskussion zeitgenössischer Selbstbegriffe | 207

Kapitel II.3.a: Diskussion zeitgenössischer Selbstbegriffe in Hinsicht auf einzelne Fachgebiete. Psychologie, Psychoanalyse, Medizin, Biologie und Anthropologie sowie Literatur- und Kognitionswissenschaft | 207

Die Psychologie und das Selbst. Kursorische Anmerkungen | 207

Anthropologische und konstruktivistische Aspekte des Selbst | 229

Literatur- und Kognitionswissenschaft. Personale ›Identität‹ via Zeitlichkeit, Prozesse, Narrativität und Dialog | 240

Kapitel II.3.b: Selbstbegriffe in der zeitgenössischen analytischen Philosophie des Geistes sowie in der zeitgenössischen phänomenologisch inspirierten Philosophie | 259

Kapitel II.3.c: Ich-Skeptizismus oder die Auflösung des Selbst | 284

Kapitel II.3.d: Resümee des Selbstbegriffsteils | 304

III. DRITTER HAUPTTEIL: DAS RAUMSELBST

Kapitel III.1

Theorie: Entwicklung des Begriffs eines ›Raumselbst‹ | 309

Das Arbeitszimmer als *Innenraum* und *nicht* als Außenraum | 313

Rekapitulation der Ableitung des Begriffs ›Raumselbst‹ | 322

Kapitel III.2

Praxis: Teil eins (von zweien) | 325

Phänomenologische Untermauerung der These anhand von Beispielen | 325

Abschnitt 1. Der Mensch als Raum | 326

Abschnitt 2. Haus und Wohnung als Selbstrepräsentation | 330

Abschnitt 3. Stufen von der vertrauten zur unvertrauten Räumlichkeit | 342

Kapitel III.3

Praxis: Teil zwei (von zweien) | 351

Empirisch-neurowissenschaftliche Untermauerung der These und Ausblick auf mögliche zukünftige Forschung | 351

Kapitel III.4

Zusammenfassung. Die Befunde dieser Arbeit | 357

Selbstbegriffe | 358

Selbst aus der Innenperspektive | 359

Selbst aus der Außenperspektive | 359

Multiperspektivisches und facettenreiches Selbst | 360

Raubegriffe | 360

Kapitel III.5

Schlussüberlegungen oder Die Eudämonie des Raumselbst | 363

Jemand und Niemand | 363

Freiheit des Selbst | 364

Selbst und Tod | 365

Das Selbst, sein Urbegleiter und die Glückseligkeit | 366

Anhang | 369

Methodologischer Exkurs.

Mögliche Kritik an der Verwendung eines repräsentationalistischen
Bewußtseinsbegriffs | 369

Zwei Mythen. Mythos des Gegebenen und Mythos des Mittelbaren | 372

Fazit des Exkurses | 376

Literatur | 379

